

Presse-Information

Mainova-Ökostrom und klimaschonende Mobilitätslösung für Equinix-Rechenzentren

Frankfurt, 21.02.2020. Equinix bezieht für seine zehn Rechenzentren in Deutschland bis mindestens 2023 Ökostrom von der Mainova AG. Jens-Peter Feidner, Deutschland-Geschäftsführer des global führenden Anbieters von Interconnection- und Rechenzentrumsdienstleistungen, nahm bei der Unterzeichnung des neuen Stromlieferungsvertrags das Grünstromzertifikat von Mainova-Vorstand Norbert Breidenbach entgegen. Mainova beliefert die deutschen Gesellschaften von Equinix bereits seit 2014 mit jährlich fast 500 Millionen Kilowattstunden Strom aus 100 Prozent erneuerbaren Energien. Bis 2023 spart Equinix in Deutschland dadurch über eine Million Tonnen CO₂ ein. Der garantierte Ökostrombezug gilt dabei nicht nur für bestehende Equinix-Rechenzentren, sondern umfasst zusätzlich alle bis 2023 geplanten Erweiterungsprojekte von Equinix in Deutschland.

Mit dieser Initiative unterstreicht der Rechenzentrumsbetreiber den zentralen Stellenwert, den Energieeffizienz und Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie einnehmen. Langfristig verfolgt Equinix das Ziel, seinen gesamten globalen Energiebedarf zu 100 Prozent über erneuerbare Energien zu decken. Im Jahr 2016 lag die weltweite Quote bei 56 Prozent, heute stammen bereits über 90 Prozent des Energieverbrauchs aus erneuerbaren Quellen. Equinix investiert kontinuierlich in neue energieeffiziente Upgrades, Nachrüstungen und Verbesserungen in seinen Rechenzentren. So nutzt das Unternehmen in Deutschland bereits heute die Abwärme der Rechenzentren, um die eigenen Büroflächen zu heizen und prüft das Potential weiterer umweltschonender Möglichkeiten.

Jens-Peter Feidner, Managing Director bei Equinix Deutschland: „Als Rechenzentrumsbetreiber nehmen wir die Herausforderungen rund um den Klimaschutz ernst. Equinix treibt eine konsequente Nachhaltigkeitsstrategie voran, um seine Energiebilanz durchgehend zu optimieren. Dies ist eng in unserer Unternehmenskultur verwurzelt. Dank der langfristigen und starken Partnerschaft mit Mainova versorgen wir unsere deutschen Rechenzentren mit nachhaltiger und sauberer Energie, wovon wiederum auch unsere Kunden profitieren.“

Equinix setzt auch auf Mainova-eCarsharing

Darüber hinaus setzt Equinix zukünftig auf Mainova-eCarsharing und nimmt dafür die innovative Mobilitätslösung „Hop-On“ in Anspruch. Mainova stellt dem Rechenzentrumsbetreiber für seinen Frankfurter Standort zunächst drei Elektrofahrzeuge zur Verfügung, die den Fuhrpark ergänzen. Das Besondere dabei: Nach Feierabend oder am Wochenende können die Mitarbeiter die Fahrzeuge demnächst vergünstigt über eine App zur privaten Nutzung anfragen und kostenlos laden. Equinix bezieht von Mainova dafür ein Rundum-Sorglos-Paket von der Bereitstellung über Service und Abrechnung.

Norbert Breidenbach, Vorstandsmitglied der Mainova AG: „Mainova ist ein starker Partner der Rechenzentren, der seine Kunden mit passgenauen Energielösungen unterstützt. Vor dem Hintergrund des starken Branchenwachstums setzt Equinix mit dem Bezug von Mainova-Ökostrom aus regenerativen Quellen ein wichtiges Zeichen für den Klimaschutz. Zusätzlich bietet Mainova- eCarsharing eine umweltschonende Ergänzung des Fuhrparks, der durch die Möglichkeit der privaten Nutzung noch besser ausgelastet wird.“

Pressekontakt:

Equinix (Germany) GmbH
Heinrich Nachtsheim (APCO Worldwide)
069 260 1408-23
hnachtsheim@apcoworldwide.com

Mainova AG
Ulrike Schulz
069 213-26209
E-Mail u.schulz@mainova.de

Über Equinix

Equinix, Inc. (NASDAQ: EQIX) verbindet führende Unternehmen mit ihren Kunden, Mitarbeitern und Partnern über seine Hochleistungsrechenzentren mit dem weltweit größten Interconnection-Angebot. Bei Equinix kommen Unternehmen in mehr als 50 Märkten zusammen, um neue Geschäftsmöglichkeiten wahrzunehmen, ihren Erfolg zu steigern und IT- und Cloud-Strategien auszubauen. <https://www.equinix.de>.

Über die Mainova AG

Die Mainova AG mit Sitz in Frankfurt am Main ist Hessens größter Energieversorger und beliefert mehr als eine Million Menschen mit Strom, Gas, Wärme und Wasser. Hinzu kommen zahlreiche Firmenkunden im gesamten Bundesgebiet. Das Unternehmen erzielte mit seinen 2.700 Mitarbeitern im Jahr 2018 einen Umsatz von 2 Milliarden Euro. Größte Anteilseigner der Mainova AG sind die Stadtwerke Frankfurt am Main Holding (75,2 Prozent) und die Münchener Thüga (24,5 Prozent). Die übrigen Aktien (0,3 Prozent) befinden sich im Streubesitz.